

Kurz notiert

Boulen auch bei Schnee

NIEDERKASSEL. Die Niederkasseler Boule-Freunde schreckt das Wetter nicht ab. Sie spielen auch bei Eis und Schnee donnerstags ab 15 Uhr und sonntags von 10 bis 13 Uhr auf dem Sportplatz an der Spicher Straße. Dort haben sie ihr Feld, das bei Bedarf vom Schnee befreit wird. Die Boule-Runde ist für neue Spieler offen. lpd

Weihnachtskonzert

SANKT AUGUSTIN. Die Musikschule der Stadt Sankt Augustin veranstaltet am Freitag, 14. Dezember, ab 18 Uhr ein Weihnachtskonzert im Ratssaal des Rathauses, Markt 1. Unter den vielen Mitwirkenden sind das Kammerorchester, Tänzerinnen der Ballettabteilung, das Akkordeonensemble sowie das Zupfensemble. Der Eintritt ist frei. gni

Konzert zum Mitsingen

HENNEF. Die Kölner Mundartgruppe „de Familich“ lädt für Freitag, 14. Dezember, um 20 Uhr zu einem Weihnachts-Mitsingkonzert im Kur-Theater an der Königstraße ein. Einlass ist um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 18 Euro. Karten gibt es an der Kinokasse des Kur-Theaters etwa eine Dreiviertelstunde vor Veranstaltungsbeginn, zuvor bei adventure am Marktplatz in Hennef sowie in den Bonnticket-Shops der GA-Zweigstellen. gni

Nachtwächter-Führung

HENNEF. Kinder können die Nachtwächterin am Freitag, 14. Dezember, eine Stunde lang auf ihrem abendlichen Rundgang durch die mittelalterliche Stadt Blankenberg begleiten. Treffpunkt ist an der Wandertafel am Parkplatz vor dem Katharinentorturm, Stadt Blankenberg. Kinder zahlen zwei Euro, Erwachsene vier Euro. Für Gruppen ist eine Anmeldung erforderlich. Der Gruppenpreis beträgt 50 Euro. Dieser und weitere Termine können unter ☎ 02242/19433 gebucht werden. gni

Weihnachtskonzert

TROISDORF. Der Männergesangsverein Sängerbund Sieglar 1872 lädt für Sonntag, 16. Dezember, ab 16 Uhr zum Weihnachtskonzert unter dem Motto „Von Klassik bis Kölsch“ ins Bürgerhaus zur Küz, Eintrachtstraße 1 in Sieglar, ein. Eintrittskarten gibt es bei jedem Sänger, im Schreibwarengeschäft Kreuzer, Kerpstraße 36, und an der Tageskasse. gni

REPORTER: Dominik Pieper, Holger Arndt, Michael Lehnberg, Nadine Quadt, Siegburg, Markt 45a, ☎ 022 41/12 01-200, Fax: 12 01-222; E-Mail: siegburg@ga-bonn.de; Service: 02 28/66 88 444, service@ga-bonn.de Redaktionsvertretung nach Büroschluss: ☎ 02 28/66 88-0 oder -458. Anzeigen und Vertrieb: 022 41/12 01-0; Fax 12 01-111.

Seiten-Redaktion: Margit Warken

Eine Erfahrung, die sich lohnt

Drei Frühstudenten der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg erhalten ihre Zertifizierung für erbrachte Leistungen

Von Martina Welt

SANKT AUGUSTIN. „Die Erfahrung lohnt sich, denn man weiß nach der Schule genau, was im Studium auf einen zukommt“, beschreibt Eric Kötter (16) die Vorteile des Frühstudiums. Für ihn bedeutet das aber auch, dass er einmal wöchentlich zur Vorlesung von Herchen nach Sankt Augustin zur Hochschule Bonn-Rhein-Sieg fährt und in dieser Zeit den Unterricht im Bodelschwinger-Gymnasium versäumt. Eric ist jedoch ein so ausgezeichneter Schüler, dass ihn seine Lehrer für die Zeit des Studiums sehr gerne vom Unterricht freistellen, damit er die Vorlesung im Fach Informatik hören kann.

Ähnlich ergeht es auch Matthias Herpers (16) vom Anno Gymnasium in Siegburg, der bereits Frühstudent im dritten Semester ist. Dennoch achtet er darauf, nur nachmittags in der unterrichtsfreien Zeit die Hochschule zu besuchen, denn er befindet sich derzeit in der Qualifikationsphase für das Abitur im nächsten Jahr. Bereits der Frühphase entwachsen



Bei der Zertifizierung (v.l.): Johannes Schlarb, Raul Niklas Wißfeld, Eric Kötter, Mira Michel, Matthias Herpers, Manfred Kaul und Alexander Asteroth. FOTO: MARTINA WELT

und ordentlicher Student ist Raul Niklas Wißfeld, der parallel zur Schulzeit an der Technikerschule des Heinrich-Hertz-Europakollegs in Bonn sein Informatikstudium an

der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg absolviert hat. Vier Semester des Studiums hat er parallel zur Schule geschafft, die restlichen beiden wird er als Vollzeit-Student ab-

solvieren. Die im Frühstudium erreichten Punkte werden ihm anerkannt. Die drei Frühstudenten wurden gestern ihre während des Studiums erbrachten Leistungen

zertifiziert. Neu im Kreis der Frühstudenten ist Mira Michel vom Anno Gymnasium in Siegburg. Sie belegt als Erstsemester eine Vorlesung und eine Übung im Fach Informatik und weiß zwar noch nicht genau, was sie nach der Schule machen wird, aber „in Richtung Informatik wird's gehen“.

Seit ungefähr zwei Jahren gibt es das Projekt „Frühstudium“ an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Zielgruppe sind die „besonders begabten“ Schüler, erläuterte der Projektleiter der Hochschule, Alexander Asteroth. Ihnen wolle man die Gelegenheit geben, neben der Schule am Studium teilzunehmen.

Unterstützt wird die Hochschule von der „Deutsche Telekom Stiftung“. Deren Projektleiter Johannes Schlarb erzählte anlässlich der Zertifizierung, dass die Stiftung ihren Schwerpunkt auf den Übergang von der Schule zur Universität setze. 500000 Euro wurden derzeit an über 50 Unis in Deutschland verteilt. Einzige Fachhochschule ist die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, die 50000 Euro Unterstützung erhielt.

Helfer wollen Zeit für Entspannung schaffen

Die neue Initiative Torus e.V. unterstützt in der Region Familien von schwer kranken Kindern

Von Jannik Euteneuer

SIEGBURG. Die im Juli gegründete Initiative Torus e.V. will die Eltern von schwer kranken oder behinderten Kindern mit einem neuen Konzept unterstützen. „Wir wollen die gesamte Familie mit ins Boot holen und motivieren, ihre Wünsche und Ideen in die Arbeit einzubringen“, sagte Andreas Schick, Vorsitzender von Torus, bei der Vorstellung des Vereins. Ein wichtiges Ziel der Arbeit im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn sei es, Eltern und Geschwisterkindern ab und zu Freiräume zu schaffen, um sich von der Betreuung des kranken Kindes zu erholen.

Die meisten der 21 ehrenamtlichen Mitarbeiter von Torus haben zuvor bereits im Hospizdienst gearbeitet und Erfahrung im Umgang mit schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen gesammelt. „Wir sind natürlich froh, dass wir so viel Kompetenz im Verein haben“, erklärt Schick. Der Vorsitzende ist davon überzeugt, dass es wichtig ist, die Eltern in die Vereinsarbeit einzubinden. Diese könnten so eigenständig entscheiden, welche Themen ihnen wichtig seien und in den Gesprächskreisen behandelt werden sollten. „Die Eltern sollen darin bestärkt werden, wieder an ihre eigene Kraft zu glauben“, erklärt Birgit Meisel. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin hat



„Dieses Netzwerk ist unglaublich wichtig.“ (v.l.) Sandra Gonsior, Wolfgang Willems, Andreas Schick, Simone Steinheuer, Mechtilde Schenk, Birgit Meisel und Urban Kiwit. FOTO: EUTENEUER

auch zuvor für einen Kinderhospizdienst gearbeitet.

Ihrer Meinung nach verhindert das Konzept von Torus, dass Abhängigkeitsverhältnisse entstehen: „Die Eltern sollen ihr Leben ein Stück unabhängiger und selbstbestimmter gestalten können.“ Bei der Gründung von Torus stand Mechtilde Schenk den Ehrenamtlichen beratend zur Seite. Sie leitete früher das Siegburger Büro des Kinderhospizdienstes Rhein-Sieg. „Viele Familien trauern schon lange Zeit vor dem Tod des eigenen Kindes“, erklärt Schenk. Häufig beginne dieser Trauer-Prozess unmittelbar nach der Geburt

des Kindes, wenn Eltern erkennen würden, dass sie ihre Zukunft wegen der schweren Krankheit völlig neu planen müssten. „In dieser Phase ist es sehr wichtig, die Eltern intensiv zu betreuen“, erklärt Schenk.

Acht Familien werden zurzeit von den Helfern betreut. „Das können gerne noch mehr werden“, sagt Schick. Das Angebot des Vereins ist vielfältig. Einen Teil der Familien betreuen die Ehrenamtlichen mehrmals pro Woche, andere nehmen die Hilfe nur alle 14 Tage in Anspruch. So auch die Familie von Sandra Gonsior. Gonsiors Tochter leidet an einem angebore-

nen Gen-Defekt, der oft bereits kurz nach der Geburt zum Tod des Kindes führt. Mittlerweile ist ihre Tochter viereinhalb Jahre alt. Gonsior leitet die Selbsthilfegruppe „Eltern“ des Vereins. In regelmäßigen Abständen trifft sie sich mit anderen Eltern zum gegenseitigen Austausch. „Dieses Netzwerk, in dem wir uns gegenseitig Tipps geben können, ist unglaublich wichtig für uns“, sagt Gonsior. Und auch für gelegentliche Entspannung wollen die Eltern sorgen: Im kommenden Jahr geht es für ein Wellness-Wochenende nach Ruppichterath.

Die Angebote von Torus sind für die Familien kostenfrei und werden über Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert. Zudem hat der Verein Fördermittel beantragt und hofft, dass diese bald bewilligt werden. „Wir haben gemerkt, dass die Arbeit alleine mit Ehrenamtlichen auf Dauer nicht zu bewältigen ist“, erklärt Schick. Daher wolle der Verein demnächst auch eine hauptamtliche Kraft beschäftigen.

Kontakt zu „Torus“

Nähere Informationen über Torus e.V. für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis gibt es unter ☎ 0228/9720608 und unter ☎ 02244/9189194 sowie nach E-Mail an info@initiative-torus.de. eus

Diebe durchwühlen alle Räume

Böse Überraschung nach Weihnachtsmarktbesuch

SANKT AUGUSTIN. Der Weihnachtsmarktbesuch war schön – was ein Ehepaar nach seiner Rückkehr aus Köln zu Hause vorgefunden hat, weniger. Unbekannte waren am Dienstag zwischen 16 und 22 Uhr in das Haus „Am Wolfsbach“ eingestiegen und hatten sämtliche Räume verwüstet. Nach bisherigem Ermittlungsstand behelben die Täter ein Fenster an der rückwärtig liegenden Terrasse auf und gelangten so ins Haus. Die Geschädigten, ein 61-jähriger Sankt Augustiner und seine 63-jährige Gattin, gaben an, dass neben einem kleineren Bargeldbetrag wertvoller Schmuck und eine Münzsammlung gestohlen worden waren. Der Wert der Beute beträgt etwa 2000 Euro. Der Sachschaden, den die Einbrecher anrichteten, wird auf 500 Euro geschätzt. Die Polizei bittet nun die Bevölkerung um Mithilfe. Wer im angegebenen Zeitraum verdächtige Personen oder Fahrzeuge gesehen hat, wird gebeten, sich mit dem zuständigen Kriminalkommissariat unter ☎ 022 41/5 41 33 21 in Verbindung zu setzen. Tipps zur Verhinderung von Wohnungseinbrüchen gibt die Polizei online unter www.riegelvor.nrw.de. cla

Gesamtschule hat Vorfahrt

Huhn will nach Anmeldeverfahren G9-Wunsch der Alleestraße wieder aufgreifen

Von Dominik Pieper

SIEGBURG. Erst die Gesamtschule, dann das Gymnasium: Siegburgs Bürgermeister Franz Huhn will zunächst das Anmeldeverfahren für die geplante Gesamtschule im Februar abwarten, bevor er sich noch mal dem Thema „Abitur nach neun Jahren“ am Gymnasium Alleestraße zuwendet. Wie berichtet, hat die Bezirksregierung Köln der Stadt und der Schulkonferenz in einem Schreiben keine Hoffnung auf die Einführung von G 9 am Gymnasium gemacht. Die Landesregierung hat dies aktuell nicht vorgesehen.

Huhn erklärte dazu gestern, dass er sich damit nicht zufrieden gebe. Allerdings sieht er die Prioritäten in den nächsten Monaten woanders: „Wir müssen erst ein-

mal die Schullandschaft neu sortieren“, sagte er mit Blick auf die geplante Gesamtschule. Deren Gründung hatte die Stadt gleich nach dem Errichtungsbeschluss des Rates im November bei der Bezirksregierung beantragt. Die formale Genehmigung steht noch aus. Wenn diese vorliegt, kann das Anmeldeverfahren für die Gesamtschule zwischen dem 4. und dem 8. Februar über die Bühne gehen. Dieses wird von einem kommissarischen Schulleiter geleitet, der noch nicht feststeht.

Mindestens 100 Kinder aus Siegburg müssen zusammenkommen, damit die Gesamtschule zum Schuljahr 2013/14 im Schulzentrum Neuenhof starten kann. Der Schulentwicklungsplan geht von einem deutlich höheren Schülerpotenzial aus, so dass die Schule sechszügig geplant ist. Sollten

Schüler abgewiesen werden müssen, so haben sie laut Huhn immer noch die Chance, auf anderen weiterführenden Schulen unterzukommen. Dort beginnen die Anmeldeverfahren später.

Wenn die Schulgründung in trockenen Tüchern ist, will Huhn auch wieder die G9-Forderung des Gymnasiums Alleestraße aufgreifen. Dort hatten Eltern und Lehrer eine Abkehr vom Abitur nach acht Jahren gefordert (G 8), zumal die Schule mit dem Schwerpunkt Musik und dem bilingualen Zweig eine außergewöhnliche Kombination bietet. Die Schulpflegschaft hat sich mit ihrem Anliegen an Bildungsministerin Sylvia Löhrmann (Grüne) gewandt, jedoch bislang keine klare Antwort erhalten. „Die Eltern sind verärgert. Wir werden weiter am Ball bleiben“, so die Vorsitzende Angela Keil gestern.

Gästeführer laden ein

Experten zeigen Hennefs schönste Seiten

HENNEF. Gästeführer wandern mit ihren Teilnehmern und führen Interessierte durch die Natur rund um die Stadt Hennef. Am Sonntag, 16. Dezember, findet eine Wanderung mit Weihnachtsbaumschlagen statt. Wer einen Baum schlagen will, muss einen Pkw mitbringen. Die Wanderstrecke ist circa zwölf Kilometer lang und dauert etwa fünf Stunden. Treffpunkt ist am Bahnhof Hennef um 10 Uhr. Der Preis beträgt fünf Euro pro Person.

Für Gruppen bis zu 20 Personen ist eine Anmeldung erforderlich. In dem Fall kostet die geführte Wanderung 90 Euro. Termine nach Absprache und Anmeldung unter ☎ 02242/911833 oder ☎ 0170/1805023. gni

Riesige Auswahl, Top-Qualität

Nordmann-Tannen

ab **16⁹⁹**

Sonntag, 16. Dezember, 11.00-16.00 Uhr
Großer Weihnachtsbaum-Verkauf

Bis 23.12. sind wir auch sonntags für Sie da!

Schöne Grüße von

BLUMEN RISSE

Blumen Risse GmbH & Co. KG,
Im Ostfeld 5, 58239 Schwerte

Blumenmarkt St. Augustin,
Alte Heerstr. 60

Abverkauf Klaviere / Flügel
piano-rumler.de - 02 28 / 46 88 46

Vermeiden Sie Wartezeiten, indem Sie Anzeigen für Samstag bereits Montag aufgeben.
General-Anzeiger - telefonische Anzeigenannahme: 0228/6688-333